

Pressemitteilung: 13 129-157/23

## Außenhandel im Mai 2023 mit leichten Abnahmen Importwerte von Gas- und Erdöl deutlich zurückgegangen

Wien, 2023-08-09 – Im Mai 2023 verringerte sich der Wert der Exporte laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria im Vergleich zu Mai 2022 um 2,0 % auf 16,74 Mrd. Euro. Gleichzeitig sank der Importwert von Waren um 7,8 % auf 17,41 Mrd. Euro. Daraus ergab sich ein Handelsbilanzdefizit von 0,66 Mrd. Euro.

„Nach einer langen Phase stetigen Wachstums ist der Außenhandel Österreichs im Mai 2023 das erste Mal seit Jänner 2021 in beiden Handelsrichtungen zurückgegangen: Der Importwert verringerte sich im Vergleich zum Mai des Vorjahres um 7,8 %, der Wert der Exporte ging um 2,0 % zurück. Für den Rückgang der Einfuhren waren im Wesentlichen chemische Erzeugnisse mit minus 20,4 % sowie Brennstoffen und Energie mit minus 27,6 % verantwortlich. Gerade Gas trug zu der Entwicklung bei: Der Importwert von Gas brach im Mai mit 51,3 % um mehr als die Hälfte ein, da die Preise deutlich zurückgingen und auch die importierte Menge um 8,4 % abnahm. Der Rückgang der Exporte geht zum größten Teil auf die Ausfuhren bearbeiteter Waren mit einem Minus von 11,6 % zurück. Dabei mussten Papiererzeugnisse mit minus 27,1 % den größten Rückgang des Exportwerts im Vergleich zum Mai 2022 verbuchen“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich im **Mai 2023** Waren im Wert von 11,07 Mrd. Euro, Waren im Wert von 11,41 Mrd. Euro wurden in diese Länder exportiert. Gegenüber Mai 2022 gingen die Intra-EU-Importe um 10,9 % zurück, die Intra-EU-Exporte um 2,9 %. Dies führte zu einer positiven Handelsbilanz mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in Höhe von 0,33 Mrd. Euro.

Die Importe aus **Drittstaaten** beliefen sich im Mai 2023 auf 6,33 Mrd. Euro und gingen mit einem Minus von 1,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat zurück; die Extra-EU-Exporte verringerten sich leicht um 0,1 % auf 5,34 Mrd. Euro. Das daraus resultierende Passivum der Handelsbilanz mit Drittstaaten lag bei 0,99 Mrd. Euro (siehe Tabelle 1).

Die vier **bedeutendsten Produktgruppen** im österreichischen Außenhandel – Maschinen und Fahrzeuge, bearbeitete Waren, chemische Erzeugnisse und sonstige Fertigwaren – zeigten zusammen eine exportseitige Abnahme von 1,3 % auf 13,93 Mrd. Euro. Vor allem der Export bearbeiteter Waren ging zurück (-11,6 %; -0,46 Mrd. Euro). Der größte absolute Exportzuwachs in dieser Gruppe wurde mit Maschinen und Fahrzeugen (+4,8 %; +0,29 Mrd. Euro) erzielt, wobei die Untergruppe Arbeitsmaschinen hier besonders stark zulegte (+17,6 %; +0,17 Mrd. Euro). Importseitig wiesen die vier bedeutendsten Produktgruppen eine Abnahme um 2,3 % auf 13,65 Mrd. Euro auf. Unter diesen verzeichneten sonstige Fertigwaren (+18,7 %; +0,42 Mrd. Euro) den stärksten absoluten Anstieg, gefolgt von Maschinen und Fahrzeugen (+7,4 %, +0,41 Mrd. Euro). Für die Abnahmen in dieser Verkehrsrichtung verantwortlich waren vor allem die chemische Erzeugnisse (-20,4 %; -0,59 Mrd. Euro), Brennstoffe und Energie (-27,6 %; -0,58 Mrd. Euro) sowie bearbeitete Waren (-17,1 %; -0,57 Mrd. Euro).

Außerhalb der vier bedeutendsten Produktgruppen verzeichneten Brennstoffe und Energie die zweitstärksten absoluten Rückgänge im Import (-27,6 %; -0,58 Mrd. Euro), nach chemischen Erzeugnissen (-20,4 %; -0,59 Mrd. Euro). Die Untergruppe Gas verzeichnete hier eine wertmäßige Abnahme von 51,3 %, während gleichzeitig auch die importierte Menge um 8,4 % zurückging. Bei der Untergruppe Erdöl und Erdölerzeugnisse zeigte sich hingegen bei einer wertmäßigen Abnahme von 8,6 % eine Zunahme der Importmenge um 39,6 %.

## **Jänner bis Mai 2023: Einfuhren um 0,1 %, Ausfuhren um 6,2 % gestiegen**

Der Gesamtwert der Einfuhren von Waren lag im Zeitraum **Jänner bis Mai 2023** laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria bei 88,21 Mrd. Euro, die Ausfuhren von Waren beliefen sich auf 84,63 Mrd. Euro. Entsprechend stiegen die Einfuhren im Vergleichszeitraum um 0,1 % und die Ausfuhren um 6,2 %. Das Defizit der Handelsbilanz sank auf 3,57 Mrd. Euro, nach 8,40 Mrd. Euro in der Vorjahresperiode.

Von Jänner bis Mai 2023 zeigten alle der zehn wichtigsten **Importpartner**, mit Ausnahme der Schweiz (+6,9 %), den Vereinigten Staaten (+38,2 %) und Ungarn (+1,0 %), importseitige Abnahmen. Neben dem Rückgang bei Deutschland, Österreichs bedeutendstem Handelspartner (-1,4 %), gab es vorwiegend Abnahmen im Handel mit der Russischen Föderation (-43,5 %), China (-2,5 %) und Italien (-3,0 %). Exportseitig verzeichneten die zehn bedeutendsten Exportpartner, mit Ausnahme von Italien (-4,4 %), Ungarn (-7,7 %) und Polen (-0,8 %), Anstiege, insbesondere Deutschland (+6,8 %), Belgien (+121,6 %) und die Vereinigten Staaten (+16,8 %).

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich von Jänner bis Mai 2023 Waren im Wert von 56,02 Mrd. Euro (-2,0 %). Der Wert der in die EU-Länder exportierten Waren verzeichnete mit +5,7 % einen Zuwachs gegenüber der Vorjahresperiode und betrug 58,52 Mrd. Euro. Das Handelsbilanzaktivum mit der Europäischen Union belief sich auf 2,50 Mrd. Euro, nach einem Defizit von 1,75 Mrd. Euro im Zeitraum Jänner bis Mai 2022.

Der Außenhandel mit **Drittstaaten** zeigte im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Zunahme sowohl bei den Importen (+3,9 % auf 32,19 Mrd. Euro) als auch bei den Exporten (+7,3 % auf 26,11 Mrd. Euro). Daraus ergab sich ein Handelsbilanzpassivum mit Drittstaaten von 6,08 Mrd. Euro (siehe Tabelle 2).

Im Zeitraum Jänner bis Mai 2023 zeigte sich beim Import aus der **Ukraine** eine Abnahme von 0,6 % gegenüber dem Vergleichszeitraum vor dem Kriegsbeginn (Jänner bis Mai 2021) auf 0,45 Mrd. Euro. Die wichtigsten Importprodukte waren weiterhin Erze und Metallabfall. Exportseitig wurde hingegen eine Zunahme um 8,5 % auf 0,27 Mrd. Euro verzeichnet, mit medizinischen und pharmazeutischen Erzeugnissen als wichtigster Produktgruppe.

Der Handel mit der **Russischen Föderation** wies importseitig ein markantes wertmäßiges Plus gegenüber der Vergleichsperiode 2021 vor Beginn des Krieges mit der Ukraine auf (+70,5 % auf 2,20 Mrd. Euro), wobei Gas das wichtigste Importgut war. Auf der Exportseite kam es hingegen zu einer Abnahme von 27,3 % auf 0,60 Mrd. Euro. Die wichtigsten Produkte im Export waren im Zeitraum Jänner bis Mai 2023 medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse.

Mit einem Importanteil von 7,5 % (6,64 Mrd. Euro) und einem Exportanteil von 2,4 % (2,04 Mrd. Euro) befand sich die Volksrepublik **China** in der Berichtsperiode Jänner bis Mai 2023 – wie auch in den Vorjahren – unter den wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Im Import nahm die Volksrepublik den zweiten Rang nach Deutschland ein, im Export fand sie sich an elfter Stelle. Im Import kam es mit -2,5 % im Vergleich zur Vorjahresperiode 2022 zu einer leichten Abnahme. Der Export zeigte ebenfalls einen Rückgang von über 9,0 % und betraf vor allem Straßenfahrzeuge. Dadurch entstand das bei weitem höchste Handelsbilanzdefizit mit einem Handelspartner (-4,60 Mrd. Euro). Wichtigstes Handelsgut im Import war hierbei die Gruppe elektrische Maschinen und Geräte, wohingegen vor allem Produkte aus der Gruppe Arbeitsmaschinen exportiert wurden.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten 2022 in visualisierter Form werden im [ITGS-Atlas](#) präsentiert.

**Tabelle 1: Der Außenhandel Österreichs im Mai 2023**

| 2023 <sup>1</sup>                       | Import     | Export     | Handelsbilanz <sup>2</sup> | Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %) |        |
|---|------------|------------|----------------------------|---|--------|
|   |            |            |                            | Import  | Export |
| Insgesamt                               | 17 407 146 | 16 744 588 | -662 557                   | -7,8  | -2,0   |
| EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)        | 11 074 969 | 11 406 448 | 331 478                    | -10,9   | -2,9   |
| Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte) | 6 332 177  | 5 338 141  | -994 036                   | -1,8  | -0,1   |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen – 1) Vorläufige Ergebnisse; – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss)

**Tabelle 2: Der Außenhandel Österreichs Jänner bis Mai 2023**

| 2023 <sup>1</sup>                       | Import     | Export     | Handelsbilanz <sup>2</sup> | Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %) |        |
|---|------------|------------|----------------------------|---|--------|
|   |            |            |                            | Import  | Export |
| Insgesamt                               | 88 205 095 | 84 634 099 | -3 570 997                 | +0,1  | +6,2   |
| EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)        | 56 016 281 | 58 520 689 | 2 504 408                  | -2,0  | +5,7   |
| Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte) | 32 188 815 | 26 113 410 | -6 075 405                 | +3,9  | +7,3   |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen – 1) Vorläufige Ergebnisse; – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

**Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:**

Melanie Kalina, Tel.: +43 1 711 28-7732, E-Mail: [itgs@statistik.gv.at](mailto:itgs@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA